

40. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.
vom 6. bis 8. Juni 2018 in Magdeburg

#Klimawandel: Gemeinsam für eine selbsthilfefreundliche Gesellschaft

Berlin, 28. Mai 2018. Die gemeinschaftliche Selbsthilfe gilt als „vierte Säule“ des Gesundheitswesens. Sie wirkt nach innen für die individuelle Bewältigung schwieriger Lebenslagen, fördert individuelle Gesundheitskompetenz und bietet alltagsbezogene Lebenshilfe. Die gemeinschaftliche Selbsthilfe wirkt auch in die Gesellschaft: sie gibt Betroffenen eine Stimme in der professionellen Versorgung und Öffentlichkeit. In ihr entstehen Impulse, bestehende Strukturen nutzerorientiert umzugestalten und für gemeinsame Ideen und Rechte zu kämpfen.

Wie aber kann es gelingen, die Selbsthilfeorientierung in der Gesellschaft, von Politik und Leistungserbringern im Gesundheits- und Sozialwesen zu erhöhen? Wie können Versorgungssysteme selbsthilfefreundlich agieren? Wie können Selbsthilfegruppen sich noch mehr Gehör verschaffen und in bestehende Strukturen einbezogen werden? Was können beide Seiten voneinander lernen?

Das sind die Fragen der 40. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) in Magdeburg. Nahezu 200 Akteure, Fachkräfte und Multiplikatoren der Selbsthilfe und der Selbsthilfeunterstützung aus ganz Deutschland werden erwartet.

Unter dem Motto „#Klimawandel“ werden bei der Fachtagung in 17 Workshops Konzepte der Selbsthilfefreundlichkeit diskutiert, Erfahrungen der Zusammenarbeit mit dem professionellen medizinischen System „auf Augenhöhe“ erörtert; es geht um die Rolle der Selbsthilfe im Qualitätsmanagement ebenso wie um den Zusammenhang von Selbsthilfe und Inklusion. Und, ganz aktuell: Auch der Umgang mit der neuen Datenschutzgrundverordnung ist Thema der Tagung.

Wissenschaftlich begleitet wird die Tagung mit einem Impulsvortrag von **Dr. Christopher Kofahl** vom Institut für Medizinische Soziologie des Universitätsklinikums Hamburg über zentrale Ergebnisse der aktuellen bundesweiten Studie zur gesundheitsbezogenen Selbsthilfe. Einen Blick über den Tellerrand verspricht ein Referat von **Prof. Lucia Lanfranconi** von der Hochschule Luzern zur Selbsthilfe in der Schweiz. **Prof. Joachim Weis**, Inhaber der ersten Stiftungsprofessur für Selbsthilfeforschung in Freiburg gibt Einblicke über Forschung zur Wirksamkeit der Krebsselfhilfe. Abgerundet wird die Tagung durch einen Vortrag von **Prof. Marie-Luise Dierks**, Medizinische Hochschule Hannover und Leiterin der Patientenuniversität Hannover. Sie gibt Impulse für die Entwicklung von Visionen für eine selbsthilfefreundliche Gesellschaft.

Gesundheitsminister Jens Spahn formuliert in seinem Grußwort an die Tagungsteilnehmenden: „Eine solche Förderung der gesundheitlichen Selbsthilfe ist im internationalen Vergleich einzigartig und Ausdruck der großen Wertschätzung des Gesetzgebers für die Arbeit der Selbsthilfeeinrichtungen.“ Deshalb unterstütze „auch das Bundesministerium für Gesundheit die Arbeit der Selbsthilfeeinrichtungen.“ Auch Magdeburgs **Oberbürgermeister Lutz Trümper** wird in einem Grußwort an die Teilnehmenden die Wertschätzung der Kommune formulieren.

Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit dem **Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen** und der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen Magdeburg im Hotel Maritim in Magdeburg durchgeführt.

Pressegespräch:

Mittwoch, 6. Juni 2018, 13:45 Uhr

Hotel Maritim, Otto-von-Guericke-Straße 87, 39104 Magdeburg

Gesprächspartner:

Dr. Karl Deiritz (Vorstand DAG SHG),

Dr. Jutta Hundertmark-Mayser (NAKOS),

Florian Sosnowski (Selbsthilfekontaktstelle Magdeburg)

Hintergrundinformationen:

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V.

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) mit Sitz in Gießen ist der Fachverband der Selbsthilfeunterstützung auf Bundesebene. Als eine der vier maßgeblichen Spitzenorganisationen der Selbsthilfe und anerkannter Vertreterverband der Patienteninteressen nach § 140f SGB V erarbeitet sie Informationen und fachliche Empfehlungen zur Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung sowie fachpolitische Stellungnahmen. Die Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS), die KOSKON – Koordination für Selbsthilfekontaktstellen in Nordrhein-Westfalen, das Selbsthilfe-Büros Niedersachsen und die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Gießen sind Einrichtungen der DAG SHG.

Das Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen

wurde 2009 gegründet und ist mit seiner Geschäftsstelle seit 2016 bei der NAKOS angesiedelt. Ziel des Netzwerks ist es, die Zusammenarbeit von Selbsthilfe und professionellem Gesundheitswesen zu befördern. Hierfür stellt es den beteiligten Akteuren mit dem Konzept „Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal“ ein Verfahren sowie ein Bündel von Instrumenten zur Verfügung, die es ermöglichen, Zusammenarbeit strukturiert aufzubauen und systematisch und auf Augenhöhe gemeinsam zu gestalten. Das Konzept wird bundesweit bereits in 44 Krankenhäusern, 21 Rehabilitationskliniken und über 70 Selbsthilfekontaktstellen umgesetzt.

Aktuell sind 24 Krankenhäuser und 9 Rehakliniken als selbsthilfefreundlich ausgezeichnet. Knapp 300 Selbsthilfegruppen und -organisationen sind in diesen selbsthilfefreundlichen Kooperationen beteiligt.

Selbsthilfegruppen und Selbsthilfekontaktstellen

In Deutschland engagieren sich rund 3,5 Millionen Menschen in 70.000 bis 100.000 Selbsthilfegruppen. An mehr als 340 Standorten in Deutschland gibt es zudem Selbsthilfekontakt- und Vernetzungsstellen, die Interessierte beraten und allein rund 55.000 Selbsthilfegruppen unterstützen und Kontakte vermitteln. Ausgangspunkt des Engagements ist die gemeinsame Betroffenheit von einem gesundheitlichen oder sozialen Problem. Rund zwei Drittel der Selbsthilfegruppen haben ihren Themenschwerpunkt in den Bereichen Erkrankung und Behinderung. Andere Gruppen engagieren sich in der sozialen Selbsthilfe, zum Beispiel in den Bereichen Familie, Erziehung, Alter, Migration oder im Kontext von Lebensproblemen und Lebenskrisen. Das Themenspektrum von Selbsthilfegruppen reicht von Allergie bis Zeckenbiss, Ängste bis Zwillingseiternschaft, Arbeitslosigkeit bis Zölibat.

Kontakt / Rückfragen:

Jutta Hundertmark-Mayser (NAKOS)

Tel: 030 / 31 01 89 83, E-Mail: jutta.hundertmark@nakos.de

Weitere Informationen und Programm zum Download finden Sie unter:

<https://www.dag-shg.de/veranstaltungen/jahrestagung-2018/>

Die Veranstaltung ist die bundeszentrale Fachtagung für Fachkräfte aus Selbsthilfekontaktstellen, die es an 340 Orten in Deutschland gibt. Sie findet einmal jährlich statt und wird vom Fachverband der Selbsthilfeunterstützung in Deutschland, der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. durchgeführt. Die Tagung dient der Fortbildung und dem fachlichen Austausch zu konkreten Fragen aus dem Berufsalltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.